

TECHNISCHE BEILAGE

AMT DER NÖ LANDESREGIERUNG
LANDESHOCHBAU

ORT: KORNEUBURG

BAUVORHABEN: KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
TEIL 1: GESAMTAUSBAU, (3. BAUABSCHNITT)
UMPLANUNG - INKL. KÜCHENAUSBAU
TEIL 2: STANDORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN

INHALTSVERZEICHNIS:

KOSTENERMITTLUNG

PROJEKTSBESCHREIBUNG

~~RAUM UND FUNKTIONSPROGRAMM~~

VALORISIERUNGSBERECHNUNG

BAUZEITPLAN

LAGEPLAN

ERRICHTUNGSKOSTEN:

€ 59.374.250

KOSTENRAHMEN -

OHNE ERWERBSKOSTEN DER LIEGENSCHAFT UND

OHNE UMSATZSTEUER

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

KOSTEN- ERMITTLUNG, TEIL 1		KRANKENANSTALTENVERBAND KORNEUBURG - STOCKERAU STANDORT KORNEUBURG TEIL 1: GESAMTAUSBAU, 3. BAUABSCHNITT, INKL. KÜCHE	
0 GRUNDKOSTEN			-
1 AUFSCHLIESSUNGSKOSTEN			309.500,--
2 BAUWERK - ROHBAU			7.295.000,--
3 BAUWERK - TECHNIK			10.089.200,--
4 BAUWERK - AUSBAU			12.501.400,--
5 EINRICHTUNGSKOSTEN			14.404.500,--
6 AUSSENANLAGEN			297.800,--
7 PLANUNGSKOSTEN UND HONORARE			8.892.600,--
8 NEBENKOSTEN			24.900,--
9 UNVORHERGESEHENES (ohne Teuerungen)			276.100,--
ERRICHTUNGSKOSTEN	(1 - 9)		€ 54.091.000
GESAMTKOSTEN (gerundet)	(0 - 9)		€ 54.091.000
KOSTENRAHMEN			
OHNE UMSATZSTEUER			
OHNE FINANZIERUNGSKOSTEN			
KOSTEN PRO M3 UMBAUTEN RAUM			
ERRICHTUNGSKOSTEN	(1 - 9)	461,--	
BAUWERKSKOSTEN	(2 - 4)	255,--	
			Alle Summen in € excl.Ust.
ETWA 80 % DER ERRICHTUNGSKOSTEN WURDEN MITTELS AUSSCHREIBUNGEN ERMITTELT. DIE RESTLICHEN 20 % DER ERRICHTUNGSKOSTEN BASIEREN AUF ERFAHRUNGSWERTEN.			

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

KOSTEN- ERMITTLUNG, TEIL 2		KRANKENANSTALTENVERBAND KORNEUBURG - STOCKERAU STANDORT KORNEUBURG Teil 2: STANORTÜBERGREIFENDE PROJEKTERWEITERUNGEN	
0 GRUNDKOSTEN			-
1 AUFSCHLIESSUNGSKOSTEN			-
2 BAUWERK - ROHBAU			-
3 BAUWERK - TECHNIK			544.000,--
4 BAUWERK - AUSBAU			840.000,--
5 EINRICHTUNGSKOSTEN			3.045.000,--
6 AUSSENANLAGEN			-
7 PLANUNGSKOSTEN UND HONORARE			854.250,--
8 NEBENKOSTEN			-
9 UNVORHERGESEHENES (ohne Teuerungen)			-
ERRICHTUNGSKOSTEN	(1 - 9)		€ 5.283.250
GESAMTKOSTEN	(0 - 9)		€ 5.283.250
KOSTENRAHMEN			
OHNE UMSATZSTEUER			
OHNE FINANZIERUNGSKOSTEN			
KOSTEN PRO M3 UMBAUTEN RAUM			
ERRICHTUNGSKOSTEN	(1 - 9)	45,--	Alle Summen in € excl.Ust.
BAUWERKSKOSTEN	(2 - 4)	12,--	
ETWA 80 % DER ERRICHTUNGSKOSTEN WURDEN MITTELS AUSSCHREIBUNGEN ERMITTELT. DIE RESTLICHEN 20 % DER ERRICHTUNGSKOSTEN BASIEREN AUF ERFAHRUNGSWERTEN.			

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

KOSTEN ERMITTLUNG TEIL 1	KRANKENANSTALTENVERBAND KORNEUBURG - STOCKERAU STANDORT KORNEUBURG TEIL 1: GESAMTAUSBAU, 3. BAUABSCHNITT, INKL. KÜCHE
-------------------------------------	--

ZUSAMMENSTELLUNG NACH GENEHMIGUNGSANTRÄGEN

A) Zusicherung des Landesanteiles:			
NÖGUS Beschluss :	10.03.1999		
Landtagsbeschluss:	24.06.1999		
Regierungsbeschluss:	20.01.2001		
Errichtungskosten			
Preisbasis 1. November 1998	ATS	704.841.411	€ 51.222.823
B) Valorisierung von XI/1998 bis I/2002			€ 2.867.848
C) Errichtungskosten			€ 54.090.671
Preisbasis 1. Jänner 2002 (gerundet)			€ 54.091.000

Die Funktionsbereiche in den neu zu errichtenden bzw. zu adaptierenden Baulichkeiten sind auf 6 Geschosse aufgeteilt und stellen sich im Einzelnen folgendermaßen dar:

- Untergeschoß Zentralpersonalgarderoben
Bettendesinfektion und Wäschever- und Entsorgung, Zentralarchiv
Medikamentenlager (Zwischenlager, da Belieferung von außer Haus)
Küche mit Lager (Versorgung KH Korneuburg im heutigen Umfang)
Prosektur
Energieverteilung, Werkstätten, Zentrale Lager, Technikzentralen
- Erdgeschoß Administrativer Aufnahmebereich
Labor (nur Probenannahme bzw. Ausgabe)
Untersuchungs- und Behandlungsbereich
Röntgen, Endoskopie, Physikalische Therapie
Wirtschaftliche Administration
Betriebskindergarten
- 1.Obergeschoß A-sept. OP Bereich
Zentralsterilisation (nicht ausgeführt, da für beide Häuser am Standort Stockerau)
Geburtshilfe
Bettenstationen
Intensivabteilung (bis zu deren Fertigstellung - provisorische IMCU)
Ärztliche Leitung, Pflegedienstleitung, Kaufmännische Leitung
- 2.Obergeschoß Bettenstationen
Speise/ Mehrzwecksaal
- 3.Obergeschoß Dienstzimmer
Primararztzimmer
- Dachgeschosse Technikzentralen

Unter Berücksichtigung des Bestandes und der Aufrechterhaltung des Krankenhausbetriebes während der Durchführung von baulichen Maßnahmen, soll eine abschnittsweise Verwirklichung (4 Besiedlungsschritte) erreicht werden.

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

AUFWERTUNG DURCH VALORISIERUNG - TEIL 1

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT KORNEUBURG
TEIL 1: GESAMTAUSBAU,
3. BAUABSCHNITT, INKL. KÜCHE**

Kostenerhöhung unter Berücksichtigung des Baukostenindex
vom **November 1998** bis **Jänner 1999**

Index XI/1998	131,2)				
		0,15 %	x	0,96	= 0,146
Index I/1999	131,4)				
Durchschnitt	131,017)	- 0,14 %	x	0,96	= - 0,134

Geschätzte Gesamtherstellungskosten mit November	1998	=	€ 51.222.823
Restsumme aus Valorisierung für abgegrenzte festgestellte Leistung für das Jahr (XI-XII)	1998	=	€ 47.443.212
	1998	=	-€ 93.416

47.443.212	=	Restsumme	1998	
- 93.416	x	- 0,134 %		= 125
<u>47.536.628</u>	x	0,146 %		= 69.566

69.691	=	Erhöhungsbetrag
<u>47.606.319</u>	=	Restsumme für 1999

Erhöhungsbetrag bis Jänner 1999 = € 69.691

Geschätzte Gesamtherstellungskosten mit November	1998	=	51.222.823
Erhöhungsbetrag bis Jänner	1999	=	69.691

Geschätzte Gesamtherstellungskosten, inkl. Küche,

valorisiert bis Jänner 1999 = € 51.292.514

PREISBASIS:

DATUM

1. Jänner 1999

TECHNISCHE BEILAGE

AUFWERTUNG DURCH VALORISIERUNG - TEIL 1

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT KORNEUBURG
TEIL 1: GESAMTAUSBAU,
3. BAUABSCHNITT, INKL. KÜCHE**

Kostenerhöhung unter Berücksichtigung des Baukostenindex

vom	Jänner	2000	bis	Jänner	2001	
Index I/2000 (neu)		98,9)				
			2,427 %	x	0,96	= 2,330
Index I/2001 (neu)		101,3)				
Durchschnitt		100,00)	1,112 %	x	0,96	= 1,068
Geschätzte Gesamtherstellungskosten mit	Jänner		2000	=		€ 52.606.163
Restsumme aus Valorisierung für			2000	=		€ 45.160.137
abgegrenzte festgestellte Leistung für das Jahr			2000	=		€ 4.695.208

45.160.137	=	Restsumme	2000	
4.695.208	x	1,068 %		= 50.133
<u>40.464.929</u>	x	2,330 %		= 942.681
992.814	=	Erhöhungsbetrag		
<u>41.457.744</u>	=	Restsumme für	2001	

Erhöhungsbetrag bis Jänner 2001 = € 992.814

Geschätzte Gesamtherstellungskosten mit	Jänner		2000	=		52.606.163
Erhöhungsbetrag bis	Jänner		2001	=		992.814

Geschätzte Gesamtherstellungskosten, inkl. Küche,

valorisiert bis Jänner 2001 = € 53.598.977

PREISBASIS:

DATUM

1. Jänner 2001

TECHNISCHE BEILAGE

AUFWERTUNG DURCH VALORISIERUNG - TEIL 1

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT KORNEUBURG
TEIL 1: GESAMTAUSBAU,
3. BAUABSCHNITT, INKL. KÜCHE**

Kostenerhöhung unter Berücksichtigung des Baukostenindex						
vom	Jänner	2001	bis	Jänner	2002	
Index I/2001 (neu)		101,3)				
			1,283 %	x	0,96 =	
					1,232	
Index I/2002 (neu)		102,6)				
Durchschnitt (neu)		102,1)	0,790 %	x	0,96 =	
					0,758	
Geschätzte Gesamtherstellungskosten mit Jänner					2001 =	€ 53.598.977
Restsumme aus Valorisierung für					2001 =	€ 41.457.744
abgegrenzte festgestellte Leistung für das Jahr					2001 =	€ 4.022.164
<hr/>						
	41.457.744	=	Restsumme	2001		
	4.022.164	x	0,758 %	=	30.494	
	<u>37.435.580</u>	x	1,232 %	=	461.200	
	<u>491.694</u>	=	Erhöhungsbetrag			
	<u>37.927.274</u>	=	Restsumme für	2002		
Erhöhungsbetrag bis Jänner					2002 =	€ 491.694
<hr/>						
Geschätzte Gesamtherstellungskosten mit Jänner					2001 =	53.598.977
Erhöhungsbetrag bis Jänner					2002 =	491.694
<hr/>						
Geschätzte Gesamtherstellungskosten, inkl. Küche,						
valorisiert bis Jänner					2002 =	€ 54.090.672
<hr/>						

PREISBASIS:

DATUM

1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG - TEIL 2

KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT KORNEUBURG
Teil 2: STANORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN

A Ausgangslage

Entsprechend dem Beschluss des Ständigen Ausschuss vom 17.04.1997 haben sich die Krankenhausträger der Gemeinden Korneuburg und Stockerau zur engen Kooperation und zur Umstrukturierung des Krankenhauses Stockerau gemäß ÖKAP bis zur Fertigstellung des KH Korneuburg, verpflichtet.

B Grundlagenenerhebung / Versorgungsauftrag

Im Ständigen Ausschuss vom 19.02.1998 wurde darauf hingewiesen, dass strukturbereinigende Maßnahmen bei beiden Krankenhäusern im besonderen durch raschen Fächertausch

- Urologie nach Stockerau
- Gynäkologie und Geburtshilfe nach Korneuburg

bereits-während der Umbauphase beim KH Korneuburg durchzuführen sind.

Die Fusion der beiden Krankenhäuser Korneuburg und Stockerau wurde im Jahr 2000 beschlossen und die Gründung des

KRANKENANSTALTENVERBANDES KORNEUBURG – STOCKERAU

erfolgte am 01.01.2002.

Beim Baubeirat vom 19.11.2000 wurde aufgrund der Fusionsentscheidung die **Fächerkonfiguration** wie folgt beschlossen:

- **konservative Fächer nach Stockerau:** Innere Medizin mit Herzüberwachung und interdisziplinärer IMCU, Akutgeriatrie, Pulmologie, Rheumatologie
- **operative Fächer nach Korneuburg:** Chirurgie, Unfallchirurgie, Urologie, Frauenheilkunde/Geburtshilfe, Anästhesiologische ICU, sowie allgemeine Akut Chirurgie und Tagesklinisches Zentrum

Grundlage dieser Entscheidung war, dass durch die **medizinische Spartenaufteilung** eine **Qualitätsverbesserung** für die Patienten erfolgt.

Durch die durchgeführte Fächeraufteilung wird die **betriebsorganisatorische Zielsetzung**, daß die **vorhandenen Personalressourcen effizient** einzusetzen sind, erreicht.

Dem Fusionsbeschluss zu Folge wird die **urologische Ambulanz im Neubau von Korneuburg** und in weiterer Folge die **urologische Station im Zuge der Umbaumaßnahmen im Altbau** hergestellt.

Mit Beschluss des **Ständigen Ausschuss vom 14.11.2001 / 26.11.2001** wurde die **Gefäßchirurgie** im Versorgungsauftrag des NÖGUS am Standort Korneuburg festgelegt und die Aufnahme eines **D S A Gerätes in den ÖKAP** (für die Beschlussfassung in der Strukturkommission des Bundes) genehmigt.

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG - TEIL 2

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT KORNEUBURG
Teil 2: STANORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN**

Aufgrund der beschlossenen Fächerkonfiguration ergibt sich für den Standort Korneuburg folgende Bettenaufteilung:

Abteilungen	Stationen		Betten		Gesamt
1.1 Allgemeine Chirurgie	2	x	30	=	60
1.2 Unfallchirurgie	1	x	30	=	30
1.3 Urologie	1	x	30	=	30
1.4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe	1	x	30	=	30
1.5 Intensivbehandlung	1	x	6	=	6
					156

D Maßnahmen

Bis zur **Inbetriebnahme des Krankenhauses Korneuburg mit Ende des Jahres 2002** müssen alle nachfolgend aufgelisteten **Maßnahmen** am Standort Korneuburg umgesetzt werden.

Aus Gründen der Bauabwicklung und der **Einhaltung des Fertigstellungstermines** wurden diverse Leistungen aufgrund von Baubeiratsbeschlüssen bereits beauftragt und ausgeführt:

Leistungen	Beschlüsse
EDV Aufstockung	15. Baubeirat am 15.02.2002
Ergänzende Bilddigitalisierung Radiologie Korneuburg	14. Baubeirat am 24.10.2001
Gefäßchirurgie – bauliche Maßnahmen	15. Baubeirat am 15.02.2002
Urologie, Aufwachzimmer (Aufstockung von 5 auf 7 Betten)	13. Baubeirat am 02.04.2001
BO-Planung für beide Krankenanstalten (Aufteilung der Kosten zu je 50%) in Stockerau ist der anteilige Betrag im laufenden Projektbudget gedeckt.	1. Baubeirat Stockerau am 29.10.2001

Die Summe der durch **Baubeiratsbeschlüsse genehmigten und durchgeführten Maßnahmen in Korneuburg beträgt:** **€ 1.707.750,-**

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG - TEIL 2

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT KORNEUBURG
Teil 2: STANORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN**

Weiters sind noch folgende **Maßnahmen** bis zur **Inbetriebnahme des Krankenhauses Korneuburg mit Ende des Jahres 2002** erforderlich:

- Telefonie
- EDV Logistik – Software
- EDV-Aufstockung in Korneuburg
- EDV / IT Ausstattung (Laborsoftware, Lohn/Gehaltsverrechnung, Dienstplan, OP-Dokumentation, Pflegedokumentation, Digitale Archivierung, Speisenabwicklung, Patientenaufwurf)
- Standleitung
- Ergänzung der digitalen Radiologie in Korneuburg
- Gefäßchirurgie – Umbaumaßnahmen
- Waschmaschinen für Sterilgut
- Erweiterung der Aufwachzone von 5 auf 7 Betten für Urologie
- Anteil BO-Planung Standort Korneuburg
- Consulting und Coaching – Fusion
- Planungshonorare
- Errichtung der Urologie am Standort Korneuburg

Die oben angeführten **Maßnahmen** beziffern sich mit:

€ 2.496.500,-

Maßnahmen die durch Änderung des Versorgungsauftrages bzw. durch die Umstrukturierungen aufgrund der Kooperation den Fusionsbetrieb in Stockerau und Korneuburg gewährleisten sollen, jedoch nicht ursächlich zur Inbetriebnahme von Korneuburg am Jahresende notwendig sind, werden im Anschluß dargestellt

- Transportlogistik
- D S A -Angiographiegerät

Die dafür **erforderlichen Mittel** betragen:

€ 1.079.000,-

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG - TEIL 2

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT KORNEUBURG
Teil 2: STANORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN**

Die zusätzlichen Kosten für den Standort Korneuburg von insgesamt: € 5,283.250,-

entstehen durch folgende Rahmenbedingungen:

- die Errichtung der Fusion
- die Umsetzung des während der Baumaßnahmen in Korneuburg geänderten Versorgungsauftrages und die Erweiterung des Versorgungsauftrages in Stockerau
- die Umsetzung der geänderten Gesetze im Haustechnikbereich seit der Genehmigung der Projekte durch die Gremien
- die Anpassung an den letzten Stand der Technik im medizinischen Bereich und bei der EDV-Technik (z.B.: digitale Radiologie)
- Änderungen von Planungsrichtlinien aufgrund des Arbeitnehmerschutzgesetzes, des Arbeitsrechtes und des Krankenanstalten – und Spitalsärztegesetzes

E Projektbeschreibung – Standort Korneuburg

Digitalisierung der Radiologie:

Das Radiologieprojekt in Korneuburg wird auf digitale Bildauswertung ergänzt. Damit ist gewährleistet, daß die Bilder einer radiologischen Untersuchung in Korneuburg zeitgleich am Standort Stockerau begutachtet werden können.

EDV-Ausstattung:

Es sind Zusatzausstattungen in Korneuburg, aufgrund des geänderten Leistungsbildes aus Anlass der Fusion, erforderlich. Änderungen bei den gesamten kommunikativen Einrichtungen sind notwendig, damit eine fusionsgerechte Anknüpfung an Stockerau zustande kommt.

Urologie:

Die Änderung des Versorgungsauftrages brachte mit sich, dass anstatt einer internen Abteilung eine urologische Abteilung hergestellt wird. Dieser Austausch der medizinischen Fächer bedingt zusätzliche Räume für die urologische Behandlung in Form der:

- Aufstockung der Ambulanzen sowie die
- Ausstattung eines urologischen Eingriffssaales
- Vergrößerung der Aufwachzone um 2 Betten (operierendes Fach)

Das für die Planung erforderliche Raumprogramm wurde vom Baubeirat bereits bewilligt.

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG - TEIL 2

KRANKENANSTALTENVERBAND KORNEUBURG - STOCKERAU STANDORT KORNEUBURG Teil 2: STANORTÜBERGREIFENDE PROJEKTERWEITERUNGEN

Labor:

Eine Vergrößerung des Labors in Korneuburg ist aufgrund der hygienischen Vorschriften (Blut Kreuzproben) erforderlich und durch den Baubeirat freigegeben.

Gefäßchirurgie:

Änderung der Raumgruppe der Radiologie für die Möglichkeit zur Aufstellung eines Angiographiegerätes. Errichtung eines Raumes für die diagnostische Untersuchung.

Sterilisation - Waschmaschinen:

Damit **Doppelstrukturen** vermieden werden, wurde beim Neubau des KH Korneuburg die geplante Zentralsterilisation im Zuge der Errichtung des Krankenanstaltenverbandes nicht ausgeführt. Die Anschaffung von Waschmaschinen für eine grobe Vorreinigung der Instrumente im Haus, vor einem Abtransport zur Zentralsterilisation in Stockerau, ist aus hygienischen Gründen erforderlich.

Betriebsorganisationsplanung:

Während der laufenden Bauausführung in Korneuburg wurde die Erstellung einer **qualifizierten Betriebsorganisationsplanung** für eine nachhaltige Verbesserung der Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit bei beiden Standorten, durch eine Beratungsfirma beauftragt. Die anfallenden Kosten teilen sich zu je 50% auf beide Häuser auf.

Die bereits durchgeführte Erstanalyse ergab folgendes Bild:

Aus beiden Grundversorgungskrankenhäusern wurde durch die Fusion ein **medizinisches Zentrum** unter einem effizienten privatorientierten Management für das südliche Weinviertel geschaffen, welches den Patienten ein **optimales Angebot an medizinischer Versorgung** bieten wird.

Die **Verbesserung der Leistungs- Kostenstruktur** liegt in folgenden Bereichen:

- Gemeinsame Führung und Verwaltung des Krankenanstaltenverbandes
- Auflösung von Doppelstrukturen
- Technische Betriebsführung und Facility – Management (Bündelung der Leistungsprozesse und der dafür einzusetzenden Ressourcen)
- Gemeinsamer Einkauf und Materialwirtschaft (Anpassung der Artikelstämme, Nutzung der Betriebsgröße mit Bezug auf die Position zu Lieferanten, Harmonisierung der materialwirtschaftlichen Prozesse und unterstützenden Systeme)
- Aus- und Fortbildung (gemeinsame Planung und Durchführung)
- Standortübergreifende Personaleinsatzmodelle für alle funktionell parallel vorzuhaltenden Bereiche (z.B. Röntgen)
- Ausgleich bei standortbezogenen Spitzenbelastungen (z.B. Intensiv, OP)
- Organisation der Dienste (z.B. Bereitschaftsdienste, Rufbereitschaften)
- Klare Zuordnung von kostenintensiven Verfahren und Technologien, um wirtschaftliche Auslastungen erreichen zu können
- Verbesserung des standortbezogenen Leistungsangebotes
- Gemeinsame Verrechnung mit den Kassen
- Nach der Fusionierung ist durch die Minimierung von Betriebsunterbrechungen durch die Verbesserung der Ausfallorganisation die langfristige und optimierte Nutzung beider Häuser gegeben

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

PROJEKTSBE- SCHREIBUNG - TEIL 2

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT KORNEUBURG
Teil 2: STANDORTÜBERGREIFENDE
PROJEKTERWEITERUNGEN**

Transportlogistik:

Der Transport zwischen den beiden Standorten ist als Eigenleistung durch den Verband geplant und beinhaltet die Anschaffung des notwendigen Fuhrparks mit 50% der Gesamtsumme.

DSA-Gerät (Angiographiegerät):

Die Änderung des Versorgungsauftrages und der Beschluss, die Gefäßchirurgie in Korneuburg einzurichten, macht in weiterer Folge die Anschaffung eines D S A —Gerätes notwendig.

F Investitionskosten einsparung durch die Fusion

- **Entfall von wesentlichen Raum- und Funktionsgruppen** wie der ursprünglich geplanten **Zentralsterilisation** am Standort Korneuburg sowie von **4 IMCU Betten** (waren der Internen Abteilung zugeordnet)
- **Reduzierung der Bettenanzahl** in Korneuburg von **186 auf 156 Betten**

Die Minderkosten von € 361.000,- wurden bei der Gesamtkostenzusammenstellung bereits berücksichtigt.

G Zusammenfassung

Damit die Vorgaben des ÖKAP vom Krankenhausverband in Kürze umgesetzt werden können, wurden die baulichen, personellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen berücksichtigt.

Um den **Anforderungskriterien der Fusion** zu entsprechen und das von der **Strukturkommission geforderte Leistungsangebot** zu erfüllen, muss eine entsprechende **Infrastruktur** geschaffen werden.

Die Umsetzung der Fächeraufteilung je Standort in:

**Operative Bereiche in Korneuburg
und
Konservative Bereiche in Stockerau**

bewirkt eine schwerpunktmäßige **Erweiterung des medizinischen Spektrums** bei beiden Standorten.

Die im Teil 2 (standortübergreifende Projekterweiterungen) angeführten Maßnahmen lagen dem **NÖGUS – Ständiger Ausschuss** zur Beratung vor und wurden **am 17.06.2002 freigegeben**.

PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

BAUZEITPLAN		KRANKENANSTALTENVERBAND KORNEUBURG - STÖCKERAU STANDORT KORNEUBURG TEIL 1 und TEIL 2
ZEIT	ARBEITEN	FINANZ- BEDARF
	Projektvorbereitung	
1993 - 1995	Erstes Projekt	2.681.600 €
1997	Umplanung	85.900 €
	Projektrealisierung	
1998	Detailplanungen, Genehmigungsverfahren	1.722.300 €
1999	Rohbauarbeiten am Funktions-, Betten und Wirtschaftstrakt	3.759.900 €
2000	Ausbauarbeiten	4.695.200 €
2001	Einrichtungs- und Fertigstellungsarbeiten	4.022.200 €
2002	Übersiedlung aus dem Alttrakt und Besiedlung des Neubaus, Beginn der standortübergreifenden Projekt- erweiterungen	9.900.000 € 2.700.000 €
2003	Adaptierung des Alttraktes	8.800.000 €
2004	Fertigstellung des Alttraktes und der standortübergreifenden Projekterweiterungen	9.800.000 € 8.623.900 €
2005	Auflösung provisorischer Maßnahmen und Endabrechnungsarbeiten	2.583.250 €
	Errichtungskosten	59.374.250 €

PREISBASIS:

DATUM

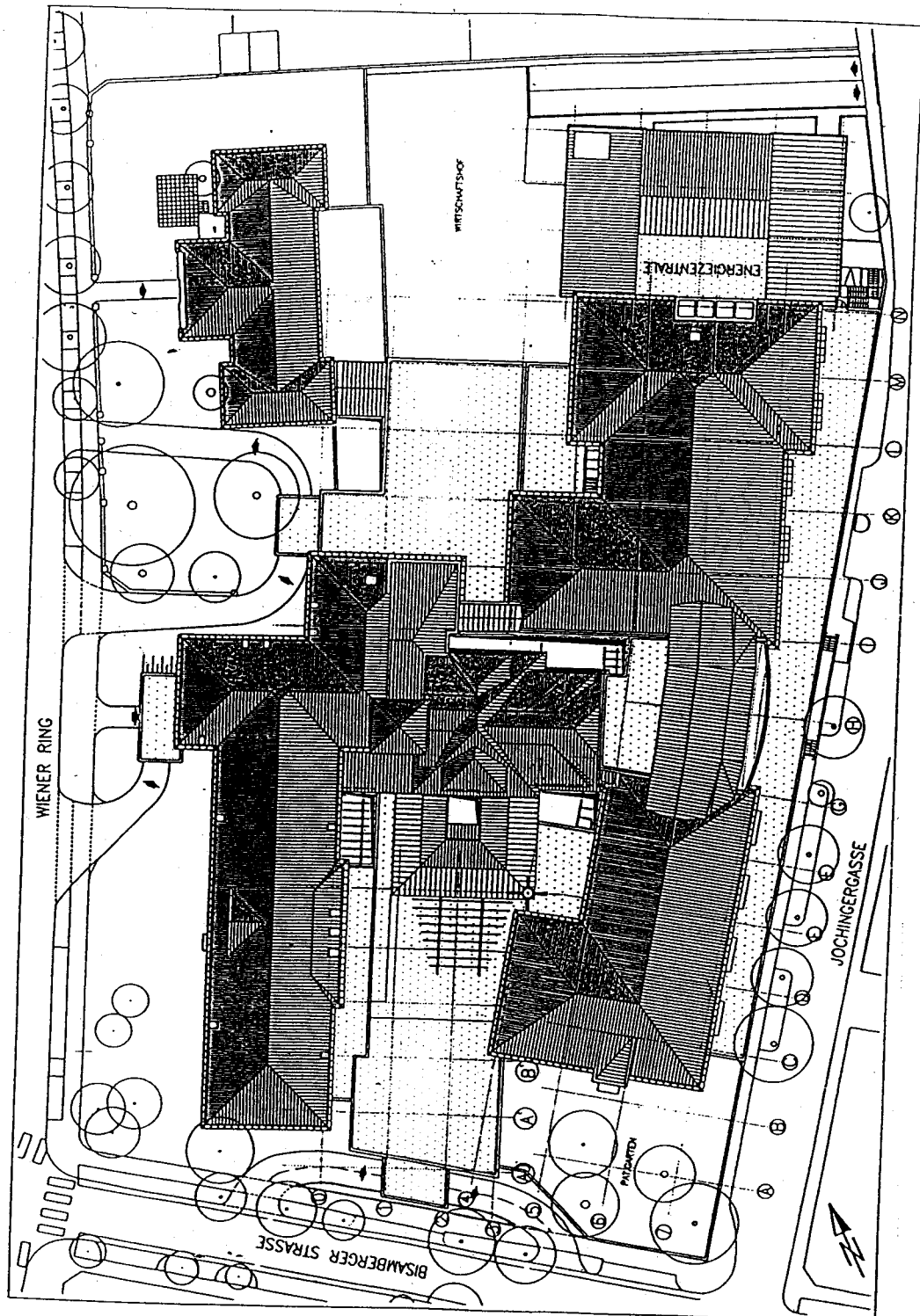
Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

TECHNISCHE BEILAGE

LAGEPLAN

**KRANKENANSTALTENVERBAND
KORNEUBURG - STOCKERAU
STANDORT KORNEUBURG
TEIL 1 und TEIL 2**



PREISBASIS:

DATUM

Teil 1: 1. Jänner 2002

Teil 2: 1. Jänner 2002

Finanzielle Auswirkungen

KAV Korneuburg-Stockerau

Teil 1: Gesamtausbau (3. BA) inkl. Küchenausbau, Teil 2: Standortübergreifende Projekterweiterungen, Standort Korneuburg

1. Betriebskosten

Der geschätzte Betriebsaufwand durch den Gesamtausbau inkl. Projekterweiterungen beläuft sich auf ca. € 2,3 Mio./Jahr

Jährliche Belastung des Landesbudgets
Bei weiterer Budgetdeckelung in Verbindung mit Strukturveränderungen

ca. S 0,-

2. Finanzierungskosten

** bei Leasingfinanzierung:*

Gesamtkosten auf Basis 1.1.2002

€ 59.374.250,00

abzügl. 10 % NÖGUS
abzügl. 20 % NÖKAS

€ 5.937.425,00
€ 10.687.365,00

Berechnungsbasis

€ 42.749.460,00

dies ergibt lt. Berechnung der Hypo eine Leasingsumme von

€ 68.718.746,00

davon Leasingraten für das Land

€ 51.539.059,50

Jährliche Belastung des Landesbudgets

Für die ersten 7 Jahre
Für die weiteren 18 Jahre

€	3.209.550,00	5,41%
€	1.615.122,75	2,72%

PREISBASIS:

DATUM: 1. Jänner 2002